

1201/AB XXI.GP

Eingelangt am: 3.11.2000

BM f. Landesverteidigung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Gaal und Genossen haben am 5. September 2000 unter der Nr. 1215/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Beschaffung von Transporthubschraubern“ gerichtet. Diese beantworte ich wie folgt:

Zur vorliegenden Anfrage ist zunächst zu bemerken, dass keine Rede davon sein kann, die „Finanzierungsraten von jeweils 400 Mio. öS für die Jahre 2000 und 2001“ seien von der früheren Bundesregierung „sichergestellt“ worden. Bekanntlich kam es im Jahr 1999 zu keiner Budgeterstellung für das Jahr 2000, sodass die Finanzierung erst von der jetzigen Bundesregierung beschlossen werden konnte. In diesem Sinne wurde von mir der Beschaffung von Mehrzweckhubschraubern der Nutzkategorie 3 bis 4,5 Tonnen mit möglichst großer Nutzlast und Personentransportkapazität sehr hohe Priorität eingeräumt. Am 6. Oktober 2000 habe ich nach genauer Prüfung und Bewertung der Angebote durch mein Ressort unter Berücksichtigung der militärischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte die Entscheidung zur Beschaffung von Hubschraubern der Type Black Hawk in der vom Landesverteidigungsrat empfohlenen Stückzahl getroffen.

Zu dem Vorwurf, es werde versucht, anstatt eines Transporthubschraubers für Katastropheneinsätze eine für den Kampfeinsatz geeignete Version zu beschaffen, ist darauf hinzuweisen, dass dem Bundesheer primär die militärische Landesverteidigung obliegt (Art. 79 Abs. 1 B-VG). Eine Heranziehung bei Elementarereignissen und Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfanges ist nach der geltenden Verfassungsrechtslage nur subsidiär und nur bei Anforderung durch die zuständige zivile Gewalt zulässig. Es wäre daher unzulässig, Hubschrauber ausschließlich für diese zivilen Zwecke zu beschaffen.

Unabhängig davon ist aber darauf hinzuweisen, dass es sich beim Black Hawk nicht um einen Kampfhubschrauber handelt, sondern um einen Mehrzweckhubschrauber, der vor allem für militärische und zivile Personen - und Materialtransportaufgaben geeignet ist.

Im Einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

Im kommenden Winter werden voraussichtlich 22 Hubschrauber der Type AB 212 und drei Hubschrauber der Type AB 204 für Transportaufgaben zur Verfügung stehen. Darüber hinaus hat Sikorsky zur Deckung eines Mehrbedarfes an Hubschrauberrettungs - und - transportkapazität im Katastrophenfall zwei Hubschrauber der Type Black Hawk in Such - und Rettungsversion bis zur Lieferung der bestellten Hubschrauber angeboten.

Da dem Bundesheer - wie eingangs erwähnt - keine Primärkompetenz für Katastrophenfälle zukommt, sind in erster Linie die nach der Bundesverfassung für das Rettungswesen zuständigen Behörden berufen, für ausreichende Rettungs - und Hubschraubertransportkapazität zu sorgen.

Zu 3:

Hiezu verweise ich auf meine einleitenden Ausführungen.

Zu 4:

Für die Finanzierung des Auftrages in Höhe von rund 2,9 Mrd. öS liegt die Zusage des Bundesministers für Finanzen über sechs Jahrestangenten ab dem Jahr 2001 von jeweils 500 Mio. öS vor.